By Mylius - Own work, GFDL 1.2, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=31574997

greenventory

Workshop Massnahmen Kommunale Wärmeplanung Bad Nauheim

Stand: 25. März 2025

Jan Hertlein

Nicolai Müller

greenventory

Maßnahmen

Entwurf des Maßnahmenkatalogs

Maßnahmentypen | Maßnahme	Art des Gebietes	
Maßnahme	**Eignungsgebiet Wärmenetz**	**Dezentrale Versorgungsgebiet**
• Machbarkeitsstudien nach BEW Modul 1 für alle ausgearbeiteten 8 Eignungsgebiete • Transformationsplan und Betreiberkonzept für bestehendes EAM Wärmenetz ausarbeiten und umsetzen		
Voruntersuchung Innenstadt		
Konzept für das “Innenstadtlabor” erarbeiten		
Finanzierungs- und Umsetzungsverfahren prüfen		

Planung & Studie
Kommunikation & Beratung
Koordination & Management
Baumaßnahme | Infrastruktur
Satzung / Beschluss

Entwurf des Maßnahmenkatalogs

Maßnahmentypen | Maßnahme	Art des Gebietes	
Maßnahme	**Eignungsgebiet Wärmenetz**	**Dezentrale Versorgungsgebiet**
(Digitale) Sanierungserstberatung für die Bürgerschaft und darauffolgend Energiemanagement und-beratung etablieren zur Erhöhung der Sanierungsquote	Koordination & Management, Kommunikation & Beratung	Koordination & Management, Kommunikation & Beratung
Kommunikationsmaßnahmen und Infoveranstaltungen durchführen	Kommunikation & Beratung	Kommunikation & Beratung
Erstellung von Energiekonzepten im Neubau im Rahmen der Bauleitplanung	Planung & Studie, Koordination & Management	Planung & Studie, Koordination & Management
Sukzessive Sanierung und Umstellung auf klimaneutrale Wärmeversorgung von kommunalen Liegenschaften	Planung & Studie, Baumaßnahme | Infrastruktur	Planung & Studie, Baumaßnahme | Infrastruktur

- Planung & Studie
- Kommunikation & Beratung
- Koordination & Management
- Baumaßnahme | Infrastruktur
- Satzung / Beschluss

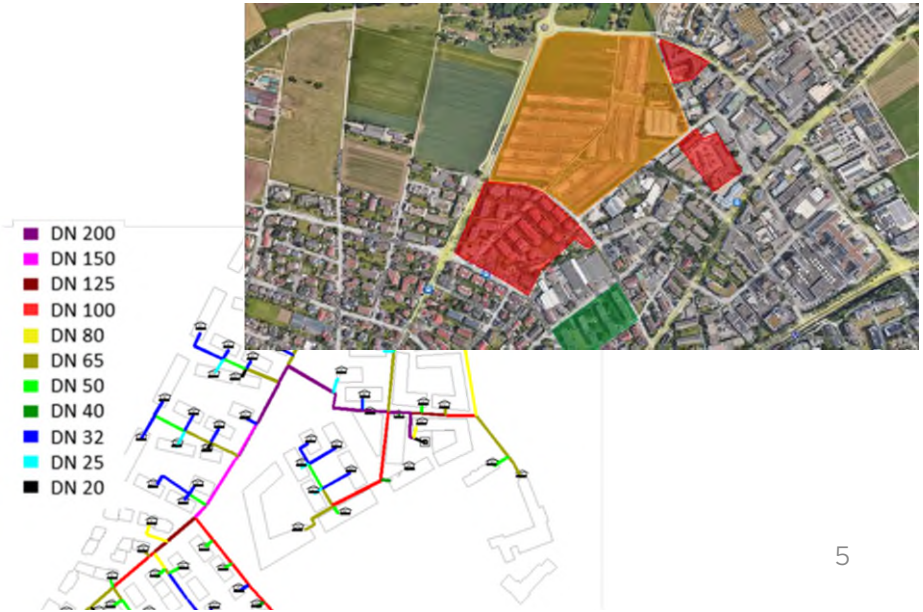
1. Machbarkeitsstudien nach BEW Modul 1

Die Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) schafft Anreize für Wärmenetzbetreiber in den Neubau von Wärmenetzen mit hohen Anteilen an erneuerbaren Energien zu investieren und bestehende Netze zu dekarbonisieren.

Modul 1 umfasst dabei Transformationspläne und Machbarkeitsstudien.

- Nicht rückzahlbarer Zuschuss von 50%
- Max. Förderung 2 Mio. Euro pro Antrag

Strategische Entscheidung, ob einzelne Anträge, oder gemeinsamer Antrag für mehrere Gebiete.

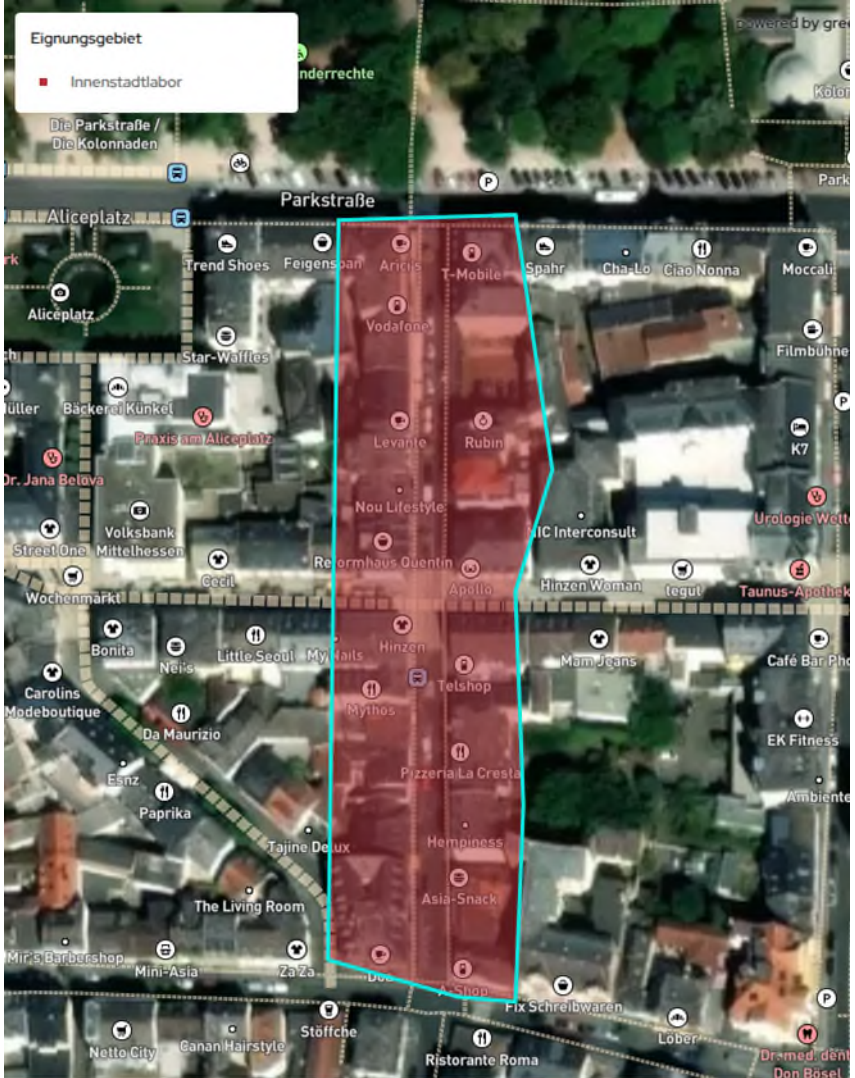


2. Voruntersuchung Innenstadt

Anzahl Gebäude gesamt (Stand 2022)	934
Aktueller Wärmebedarf (Stand 2020-2022)	27,7 GWh/a
Wärmebedarf 2045	11,3 GWh/a

Maßnahmen:

- Komplexes Gebiet in Bezug auf Gebäude- und Bebauungsinfrastruktur
- fehlende Möglichkeiten für die Individualversorgung mit Wärmepumpen
- Machbarkeitsstudie zur zukunftsfähigen Transformation von Gas/Strom/Wärmenetz



2.1 Innenstadtlabor “Karlstraße”

Anzahl Gebäude gesamt (Stand 2022)	33
Aktueller Wärmebedarf (Stand 2020-2022)	1 GWh/a
Wärmebedarf 2045	0,6 GWh/a

Maßnahmen:

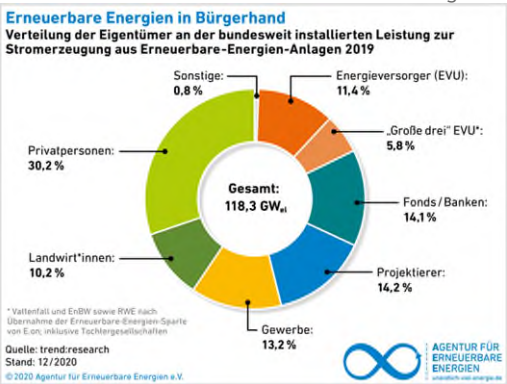
- Innenstadt als "Reallabor" in dem aktuelle Themen ausprobiert und gesamtheitlich betrachtet werden
- Fragestellung: wie entwickelt sich eine Innenstadtstraße in den kommenden 10-20 Jahren, inkl. Klimaanpassung, Wandel, der Geschäftswelt, Energieversorgung, etc

3. Finanzierungs- und Umsetzungsverfahren prüfen

Prüfung von Finanzierungsoptionen und Identifikation von Umsetzungshemmnissen zur Beschleunigung und Umsetzung der Wärmewende Bad Nauheims.

Umsetzung	Finanzierung
• Nutzung des BEW Modul 2 zum Bau und Umsetzung der Wärmenetze nach Machbarkeitsstudien	• Ausbau der bestehenden Möglichkeit der Bürgerbeteiligung bei der Finanzierung
• Contracting Modelle mit Mietoptionen der Anlagentechnik (Übergangslösung von der Planung über die Realisierung bis zur endgültigen Umsetzung)	

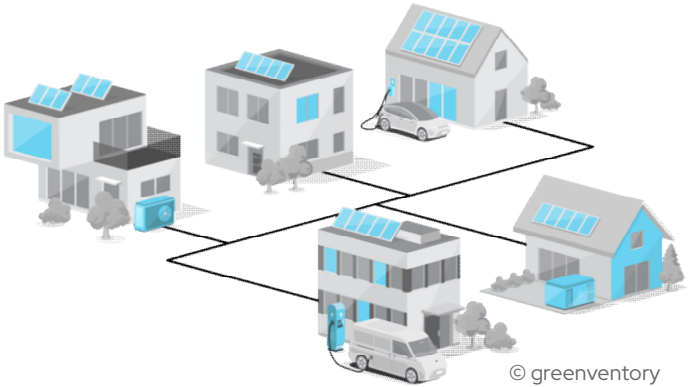
© agora energiewende



4. (Digitale) Sanierungserstberatung für die Bürgerschaft

Erste Einschätzung zur energetischen Situation der eigenen Gebäude, bevor ein*e Energieberater*in hinzugezogen wird, um den Bürger*innen den Einstieg in die Thematik zu erleichtern. Ziel ist es die Sanierungsquote im Gebiet zu erhöhen. Für diese erste Einschätzung gibt es unterschiedliche Möglichkeiten:

- Energieberatung Verbraucherzentrale: kostenfreie Beratungen telefonisch, online oder vor Ort im Rathaus
- Digitale Erstberatung: energetische Bewertung des Gebäudes im Gebäude-Schnellcheck
- Ausbau des Angebots des Energiekonfigurators der Stadtwerke



© greenventory

5. Energiemanagement und -beratung etablieren

Ergänzend zu Maßnahme 4 baut die Kommune ein energetisches Sanierungsmanagement auf, das auch Beratungstätigkeiten gegenüber den Bürger*innen zu Sanierungs- und Heizungswechselfragen erbringt. Verschiedene Ansätze sind dabei möglich:

- Aufsuchende Energieberatung LEA: Wiederaufnahme des Angebots der Landesenergieagentur mit Schwerpunkt KWP
- Nutzung der Energieberatung Wetteraukreis für die Beratung von Unternehmen und Kommunen
- Einbindung des bestehenden Angebots der SolarberaterInnen
- Vermittlung von Energieberater*innen: Unterstützung der Bürger*innen bei der Kontaktaufnahme mit geprüften Energieberatenden (energie-effizienz-experten)

© BMWK

6. Kommunikationsmaßnahmen und Infoveranstaltungen durchführen

Konzeption, Planung und Durchführung von Informationsveranstaltungen verschiedener Formate, um die Bürger*innen Bad Nauheims zur Wärmewende, den Herausforderungen und vor allem den Lösungsmöglichkeiten zu beraten. Verschiedene Unterstützungsangebote können dabei von der Kommune wahrgenommen werden:

- Bürgerforum Energiewende Hessen: Unterstützung der Kommune beim Bürgerdialog
- Alternative Wärmeversorgungslösungen: Einbindung der Stadtwerke Bad Nauheim bei der Durchführung von Veranstaltungen zum Thema “alternative Wärmeversorgungslösungen” mit technischem Fokus
- Vorstellung der Contractingoption der Stadtwerke

© Beteiligungsportal BaWü

7. Erstellung von Energiekonzepten im Neubau im Rahmen der Bauleitplanung

Erstellung eines Energiekonzepts in allen Fällen wo städtebauliche Verträge abgeschlossen oder neue Bebauungsplanausweisungen erfolgen.

Durch die Erstellung eines maßgeschneiderten Energiekonzepts werden mögliche Versorgungsoptionen wie Wärmenetze, Wärmepumpen, Solarthermie oder andere klimafreundliche Technologien analysiert und bewertet. Ziel ist es, bereits in der Planungsphase optimale Rahmenbedingungen für eine klimafreundliche Energieversorgung zu schaffen und den Energieverbrauch sowie die Emissionen langfristig zu minimieren. Als erster Schritt soll der zukünftige Wärmebedarf für das Gebiet prognostiziert werden.

© greenventory

8. Kommunale Liegenschaften

Städtische Gebäude weisen zum Teil ein großes Potenzial für Sanierung und zur Umstellung auf erneuerbare Energien auf. Durch die Eigentumsverhältnisse lassen sich hier womöglich schneller Veränderungsprozesse anstoßen, da keine weiteren Stakeholder beteiligt werden müssen.

Die kommunalen Gebäude werden sukzessiv saniert und auf klimaneutrale Wärmeversorgung umgestellt. Ein Sanierungsfahrplan soll auf Basis des städtischen Energiemanagementsystems erstellt werden. Damit setzt die Stadt geltende EU-Richtlinien und das Gebäudeenergiegesetz in ihren Liegenschaften um und nimmt eine Vorbildrolle in der Wärmewende ein.

© Kommunalagentur NRW